

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

49 (19.6.1821)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 49.

Dienstag den 19. Juni

1821.

Belanntmachungen.

1) Forberg. Am 7. d. Abends kam ein taubstummer Mensch, ungefähr 17 Jahre alt, welcher 5 Schuh 4 Zoll mißt, von untersester Statur, blatternarbig, auch im Gesicht sommerschwarz ist, graue Augen, platte Stirne, röthlich braune Haare, und kleine stumpfe Nase hat, einen dunkelblau tuchenen Oberrock, schwarzmanschettenartige Weste mit gelben Knöpfen, dergleichen lange Hosen, schwarzseidenes Halstuch, weiße leinene Strümpfe und Wändelschuhe trägt, ohne Kopfbedeckung nach Oberwittstadt, und gab zu verstehen, daß er nicht weit davon beim Wald durch einen Kavalleristen seiner goldenen Uhr mit ditto Schlüssel und Petschaft, einem Paar goldenen Ohrringen und ditto Fingerringe, 2 Louisd'or in Gold, 9 Ducaten in Gold, 41 Stück Laubthaler, welche er in einer schmalen Gurt getragen, dann seines Felleisens worin sich 4 flächene Hemder, 2 manschettenartige Westen, ein Paar lange grüntuchene Hosen, ein weißbaumwollenes Halstuch, 2 schwarzseidene Halstücher befunden hätten, nebst einem Paar Stiefel, dann ein grün manschettenartiges Käppchen mit Gold gestickt, beraubt worden sey.

Der Räuber war nach der gemachten Beschreibung jung, schlank von mittlerer Größe, trug lange gelbe Mantelhosen mit Knöpfen besetzt, ein Casquet wie die badischen Dragoner mit rothem Federbusch und einem grauen Mantel mit großem Kragen, war mit einem Kavalleriesäbel und einer Pistole bewaffnet. Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sammts

liche Polizeibehörden, nicht nur allein auf der beschriebenen Räuber zu fahnden, sondern uns besonders über den Namen, Stand und Heimath dieses taubstummen Menschen, welcher ein Schlosser, Uhrmacher oder Goldarbeiter zu seyn scheint, Nachricht anher zu ertheilen. Forberg den 9. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ortalle.

1) Kastatt. Der für das Jahr 1821 conscriptionspflichtige Lorenz Stüber von Ottersdorf, ein Zimmermann seiner Profession, welcher bis zu seiner Einberufung in Altenheim, Oberamts Offenburg, zu arbeiten die Erlaubniß hatte, aber sich von da wenige Tage vorher, als er wirklich einberufen wurde, entfernte, wird hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen um so gewisser bei uns sich zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als Refraktär nach den Landesgesetzen vorgefahren werden wird. Kastatt den 12. Juni 1821.

Großherzogl. Oberamt.
Müller.

1) Übertlingen. Die Obligationen über nachbenannte Kapitalien, als:

1. über 2700 fl. à 4% verzinslich, deren Gläubiger die Glarische Stiftung dahier war, und welcher das Kapital von großh. Domainen-Verwaltung Meersburg heimbezahlt wurde;
2. über 800 fl. à 4% verzinslich, welches dem Gläubiger der Priesterbruderschaft dahier, von großh. Domainen-Verwaltung Meersburg am 21. März d. J. abbezahlt wurde;

3. über 1200 fl., dessen Gläubiger ursprünglich das gewesene hiesige Collegiatstift war, welches der später von dem großherzogl. Aerarium, mittelst Acquisition der Gefälle des hiesigen Collegiatstiftes, der hiesigen vormaligen Reichsstadt Überlingen als erste Schuldennerin, abgenommen worden ist;

4. über 1000 fl. wovon der Gläubiger die Kurrersche Stipendienstiftung dahier war, das aber von der großh. Amortisationskasse, welche diese Schuld von dem hiesigen Stadtrentamte übernommen hatte, der Verrechnung gedachter Stiftung jetzt hinbezahlt ist.

5. über 800 fl., dessen Gläubiger die Offnersche Stipendienstiftung dahier, und

6. über 600 fl., dessen Gläubiger die hiesige Armenstiftung der Freifrau von Hauser ist, welche beide letztgedachte Kapitalien dem hiesigen Rentamte von großh. Amortisationskasse abbezahlt wurden,

sind den eben gedachten Gläubigern abhandeln gekommen, und können nicht näher, als eben geschieht, beschrieben werden.

Diesjenigen, welche diese Obligationen besitzen, oder auf die Kapitalien Ansprüche machen wollen, haben binnen 6 Wochen um so gewisser bei unterzeichneter Behörde sich zu melden, und ihre Ansprüche zu beweisen, als sonst alle diese Obligationen für amortisirt erklärt würden. Überlingen den 4. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zaager.

3) Buchen. Vermög hohen Kreisdirectorial. Erlasses vom 9ten Dezember v. J. No. 13575. ist die Erneuerung der Unterpfandbücher in mehreren Gemeinden des Amtsbezirks, da wo die Nothwendigkeit eintritt, verfügt, zu welchem Behuf man als Tage zum Anmelden und zur Urkunden-Vorlage folgende festsetzt:

1. für Hainstadt, den 12. 13. u. 14. Juni;
2. » Steinbach, d. 15. 16. 18. u. 19. Juni;
3. » Limbach, d. 22. 23. 25. u. 26. Juni;
4. » Oberscheidenthal, d. 28. u. 30. Juni;
5. » Reipenbach, d. 23. Juni u. 4. Juli;

6. für Waldbaußen, den 5. 6. u. 7. Juli;
7. » Neubrunn, den 9. 10. u. 11. Juli;
8. » Mörschenhardt, d. 12. u. 13. Juli;
9. » Dumbach, den 14. u. 16. Juli;
10. » Schloßau, den 19. 20. u. 21. Juli;
11. » Schöllnbach, den 24. Juli;

und zwar jedesmal von früh 8 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Alle diejenigen, welche daher Pfandrechte in den Gemarkungen benannter Orte geltend zu machen haben, werden somit aufgefordert, dieselben unter Vorlage der Urkunden in Urschrift oder beglaubten Abschriften an den bestimmten Liquidationstagen in der Behausung eines jeden Ortsvorstandes bei dem dort anwesenden großh. Amtsrevisorate nachzuweisen, als im Unterlassungsfall die Ortsgerichte von aller Verantwortlichkeit und Gewährleistung für entbunden erklärt seyn sollen. Buchen den 26. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Weber.

Vdt. Seeber.

2) Mannheim. Da, gelegentlich der Umtauschung der hiesig städtischen 5 % Obligationen mit dergleichen von $4\frac{1}{2}$ %, aus den städtischen Pfandbüchern sich zeigte, daß nachfolgende Spezial-Hypotheken, so wahrscheinlich längst abgetragen und erloschen sind, noch offen stehen, so werden diejenigen, welche einen begründeten Anspruch auf bemerkte Beträge aufzustellen sich berechtigt glauben, hiermit aufgefordert, binnen einer peremptorischen Frist von 3 Monaten solches dahier zu bewirken, sonst nach umlaufener Frist diese noch offen stehende Pfandrechte als getilgt in den Pfandbüchern gestrichen werden sollen. Mannheim den 7. Juni 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Ulmichst.

Verzeichniß

der

auf dem Vermögen der Stadt Mannheim nach den Pfandbüchern noch haftenden, aber, da seit längerer Zeit keine Zinsen mehr da-

von bezahlt, noch angesprochen wurden, wahr-
scheinlich erloschenen Spezial-Hypotheken.

1. Eine Hypothek auf die bürgerliche
Kasse dd. 22. April 1796. zum Besten
Hauptmanns v. Lüneßloß, ad 750 fl.
2. Eine Hypothek auf die bürgerliche
Kasse dd. 22. April 1796. zum Besten
Oberlieutenants Dieß, ad . . . 600 fl.
3. Eine Hypothek, auf die bürgerliche
Kasse ausgestellt unterm 5. Okt. 1796.
zum Besten Peter Hauzischen Sohnes,
cedirt unterm 18. März 1807. an
Rathsverwandten Fuchs, ad . . . 250 fl.
4. Eine Hypothek auf die bürgerliche
Kasse dd. 3. April 1797. zum Besten
Margaretha Wolf ad 200 fl.
Schubauer.

3) Osterburken. Auf erhobene Klage
des Philipp Ott zu Selgenthal, gegen den
entwichenen Mathias Bles von Gödingen,
wegen Erfüllung eines Mühlenkaufs, wird
Letzterer andurch vorgeladen, binnen vier
Wochen seine Einwendungen dahier vorzu-
bringen, als außerdem mit Ausschluß ders-
selben die Klage für zugestanden angesehen,
und zur Befriedigung des Klägers die Mühle
zur öffentlichen Versteigerung gebracht wer-
den wird. Osterburken den 19. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Herrmann.

Vdt. Wiedtemann.

1) Mannheim. Der von dem großh.
bad. Linien-Infant. Regim. v. Stockhorn
entwichene Tambour Nikolaus Gebhard von
hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit
3 Monaten dahier zu stellen, und sich über
seine Entweichung zu verantworten, oder
zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlau-
fener Frist gegen ihn als ausgetretener Un-
serthan nach den Landesgesetzen werde ver-
fahren werden. Mannheim den 15. Juni
1821.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

1) Mannheim. Durch Beschluß großh.
Direktoriums des Neckarkreises vom 5. d.
No. 11258. ist gegen die durch das Loos zum

Militärdienst in der Conscription von 1821
berufenen, aber ungehorsam ausgebliebenen
Leonhard Anton West, Joseph Liebler, Georg
Anton Burzler und Heinrich Joseph Schrö-
ter von hier, auf geschlossenen Abwesenheits-
prozeß, der Verlust des angeborenen Orts-
oder Schutzbürgerrechts ausgesprochen wor-
den. Mannheim den 14. Juni 1821.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

3) Schwellingen. Der Besitzer der ab-
handen gekommenen Schuldverschreibung
des großh. hohen Finanzministeriums, dd.
11. Dezbr. 1812. über die von dem verlebten
Accisor Nitsch dahier gestellte Dienstkaution
ad 100 fl., wird auf Betreiben der großh.
Amortisationskasse hiermit aufgefordert, in
einer peremptorischen Frist von 3 Monaten
seine Ansprüche darauf geltend zu machen,
widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt
werden würde. Schwellingen den 30sten
Mai 1821.

Großherzogliches Amt.

Bierordt.

3) Hornberg. Nachstehende abwesende
Milizpflichtige sind durchs Loos zum Actio-
dienst bestimmt worden, und werden nun
aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier
bei Amt zu stellen, widrigenfalls nach den
bestehenden Landesgesetzen weiter gegen sie
vorgefahren werden wird.

Michael Weiser von Reichenbach,

Joh. Georg Müller von St. Georgen,

Georg Jakob Wolfer, Müller von Horn-
berg,

Joh. Heinrich Aberle, Färber von da,

Joh. Haas, Uhrmacher von St. Georgen,

Andreas Haas, Uhrmacher von da.

Hornberg den 2. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Barth.

3) Wiesloch. Johann Georg Meidig,
vom obern Hof, Stab Hornberg, ist im ers-
ten Grade muntodt erklärt, und ihm der
Bürger Nikolaus Gros von Dielheim als
Curator geordnet, weßfalls jedermann ge-
warnt wird, ohne dessen Zuziehung sich mit

Ersterem in ein Rechtsgeschäft einzulassen.
Wiesloch den 30. Mai 1821.

Großherzogliches Amt.
Gerber.

Vdt. Gescheider.

3) Gengenbach, Gegen die ohne amtliche und höhere Bewilligung nach Ungarn ausgewanderte, und dort angeseßelte Marie Anna Armbruster von Berghaupten, und Valentin Wagner von Gengenbach, ist durch Beschluß des hohen Königreichsdirektorii dd. Offenburg den 9. Mai 1821 No. 7371. Verlust des Unterthanenrechts im Großherzogthum ausgesprochen und die Erhebung eines Abzugs von 5 pCt. von deren Vermögen angeordnet worden, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Gengenbach den 22. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bosling.

3) Eberbach, Anna Marie Haffner von Wagenschwend, ist 11 Jahre alt, hat blonde Haare, graue Augen, und eine frische Gesichtsbildung, entfernte sich vor ungefähr 7 Wochen aus dem Hause ihres Anverwandten Kaspar Greulich zu Mauer, Bezirksamtes Neckargemünd, und konnte seither von ihrer Mutter der David Münzischen Ehefrau nicht auskundschaftet werden. Man bringt daher dieses zur öffentlichen Kenntniß, um auf dieses entwichene Mädchen Kundschaft auszustellen, und solches im Betretungsfalle anher abzuliefern. Eberbach den 31. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Christ.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhanden, denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) zu Schönau, an die Daniel Staubische Verlassenschaft auf Samstag den 23. Juni, früh 9 Uhr, vor der Theilungscommission zu Schönau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Weinheim

1) zu Sulzbach, an die nach Holland auswandernden Konrad Eberle, senior et junior, auf Montag den 23. Juli l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Sulzbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

2) zu Wertheim, an den Wüthnermeister Joh. Georg Dreikorn, welcher sein Vermögen an seine Gläubiger freiwillig abgetreten hat, auf Donnerstag den 12. Juli l. J., früh 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Wertheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Lehrbach, an den in Gant erkannten Philipp Nautenbusch, auf Donnerstag den 12. Juli, l. J., in Lehrbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

2) zu Lauberbischofsheim, an den Franz Baumann, auf Montag den 25. Juni, früh, zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Dallau, an die in Gant erkannte Peter Schifferdeckers Wittib, auf Montag den 2. Juli l. J., früh 9 Uhr, zu Dallau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wallbürn

2) zu Glashofen, an den in Concors erkannten Mathäus Neuberger, auf Donnerstag den 26. Juli l. J., vor dem großh. Amtsrevisorate zu Wallbürn.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

2) zu Waldhilsbach, an den in Gant erkannten Jakob Gärtner, auf

stag den 5. Juli l. J., Morgens 8 Uhr, vor der Liquidations-Commission zu Hilsbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Wiesloch

2) zu Dielheim, an den in Gant erkannten Bürger Mathias Hofstätter, auf Mittwoch den 11. Juli, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Dielheim.

Aus dem Großherzogl. l. Landamte
Mosbach

3) zu Mittelschlesenz, an den in Gant erkannten Wilhelm Bechold, auf Mittwoch den 4. Juli d. J., früh 7 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Mittelschlesenz.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

3) zu Dielheim, an den in Gant erkannten bürgerl. Einwohner Franz Gaier, auf Mittwoch den 27. Juni, Vormittags um 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Dielheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

3) zu Kilsheim, an den in Concurserkannten Franz Plaz, auf Donnerstag den 28. Juni, auf dem Rathhause zu Kilsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

3) zu Altheim, an die Verlassenschaft des in Concurserkannten Joseph Scheurer, auf Dienstag den 10. Juli, Vormittags 8 Uhr, im Gasthause zum Adler in Altheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

3) zu Wenkheim, an die Wittib des Br. u. Fruchthändlers Melchior Müller, welche um Behandlung des Schuldenwesens angestanden hat, auf Dienstag den 19. Juni, vor großh. Amtsrevisorate zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

3) zu Lohrbach, an den in Gant gerathenen

Georg Adam Niedling, auf Mittwoch den 11. Juli l. J., früh 7 Uhr, in Lohrbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

3) zu Auerbach, an den in Gant erkannten Franz Herrmann, auf Mittwoch den 18. Juli l. J., früh 7 Uhr, in Auerbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

3) zu Reicholzheim, an den in Concurserkannten Valtin Adelman, auf Mittwoch den 4. Juli l. J., früh 8 Uhr, zu Wertheim.

1) Ladenburg. In Gantsachen des Bürgers und Maurermeisters Theodor Schuster in Schriesheim, werden alle diejenigen, welche an denselben etwas zu fordern haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Forderungen auf Dienstag den 10. Juli l. J. früh 8 Uhr, bei großh. Amtsrevisorat dahier um so gewisser anzugeben, und mit ihren etwaigen Ansprüchen auf vorzügliche Befriedigung, unter Vorlage beglaubter Abschriften ihrer Schuldburkunden, richtig zu stellen, als widrigenfalls sie damit von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen werden. Ladenburg den 6. Juni 1821.

Großherzogliches Amt.
Rüttlinger.

1) Ladenburg. Alle diejenigen, welche an den Bürger und Ackermann Nikolaus Epizer in Schriesheim eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Forderungen an dem anberaumten Liquidationstage, Mittwoch den 11. Juli 1821, früh 8 Uhr, um so gewisser bei großh. Amtsrevisorate dahier anzugeben, und mit ihren etwaigen Ansprüchen auf vorzügliche Befriedigung, unter Vorlage beglaubter Abschriften ihrer Schuldburkunden, richtig zu stellen, als widrigenfalls sie damit von gegenwärtiger Gantmasse ausgeschlossen werden. Ladenburg den 6. Juni 1821.

Großherzogliches Amt.
Rüttlinger.

3) Mannheim. Die Verlassenschaft des Kreisdirektorialkanzlisten Carl Kock dahier betreffend, werden die unbekanntenen Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, ihre an gedachte Verlassenschaft etwa habende Ansprüche bis den 22. Juni bei dem großh. Amtsrevisorate dahier unter dem Rechtsnachtheile anzuzeigen und zu liquidiren, daß nach Umlauf dieser Frist die vorhandene Masse den bekannten Creditoren ausgeliefert, und die sich nicht gemeldet habenden von der Masse ausgeschlossen werden sollen. Mannheim den 15. Mai 1821.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.
Vdt. Nürnberger.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Person, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großh. Stadts u. l. Landamte
Mosbach

3) von Diedesheim, Johann Georg Ruck, welcher sich schon im Jahr 1784 von seinem Geburtsort entfernte, und bis jetzt von seinem Aufenthalt nichts bekannt werden ließ, dessen Vermögen in 250 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Offenburg

3) von Offenburg, der ledige Bäckergefelle Lukas Eisinger, welcher vor 8 oder 9 Jahren mit der französischen Armee nach Rußland gezogen seyn soll.

3) Philippsburg. Es ist die Frau Hauptmännin v. Kielmannsegg, Christine, geborne Fischer, unterm 18. Jänner l. J. mit Rücklassung eines eigenhändigen letzten Willens verstorben. Es werden daher alle diejenigen, welche auf deren Verlassenschaft Ansprüche zu begründen glauben, hiermit öffentlich vorgeladen, solche binnen drei Monaten bei unterzeichneter Stelle ein- und

auszuführen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, und ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Philippsburg den 21. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller

Versteigerungen.

3) Mannheim. Da die Lieferung des Brennholzes für die Garnison Mannheim wieder auf ein weiteres Jahr an den Wenigstnehmenden begeben werden soll, so wird befalls am 26. Juni d. J. Morgens 9 Uhr, in dem Weinhaus zum großen Faß die Versteigerung abgehalten werden. Mannheim den 8. Juni 1821.

Großherzogl. Magazinverwaltung.
Schultheis.

1) Mannheim. Dienstag den 10. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Weinwirth Jakob Treyschen Verlassenschaft gehörige, im Quad. Lit. D 4. No. 4. liegende zum Berliner Hof genannte Haus, in gemeldter Behausung der Erbvertheilung wegen versteigert werden. Mannheim den 16. Juni 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Der Garten über dem Neckar No. 637, enthaltend 37½ Ruthen, dem Ackermann Andreas Dügeorge gehörig, werauf 240 fl. geboten sind, wird den 26. Juni, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert und zugeschlagen. Mannheim den 2. Mai 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

Da mit Ende Dezember 1821 der Pacht der Betreibung der Wirthschaft in dem großherzogl. Rembden- und Redutenhause dahier zu Ende geht, so wird die weitere Versteigerung auf den 23. Juli 1821, Nachmittags 3 Uhr, in dem Spielsaale dieses Hauses in einen weitem sechsjährigen Temporalbestand, vom 1. Jänner 1822 anfangend, hierdurch mit der Bemerkung bekannt

gemacht, daß mit der Weinwirtschaft auch die Betreibung einer Kaffeewirtschafts-Gerechtigkeit und Haltung von mehreren Villards verbunden ist; daß ferner die Steigungsliebhaber sich zur bestimmten Stunde einzufinden, die Bedingungen anzuhören, und die Auswärtigen sich durch Attestate über ihre Fähigkeit zur Führung einer solchen Wirtschaft sowohl, als über die Vermögensumstände zu legitimiren haben. Mannheim den 27. Mai 1821.

Großh. Hoftheater-Intendantz.
Graf v. Luxburg.

1) Heidelberg. [Früchte-Versteigerung.] Von den herrschaftl. Fruchtvoorräthen auf den hiesigen Speichern am Neckar, werden Dienstag den 26. d., Nachmittags 2 Uhr,

61 Malter Gerste, und
140 „ Hafer

in kleinen Parthien öffentlich versteigert.
Heidelberg den 14. Juni 1821.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Breitenstein.

1) Weinheim. [Gerste-Versteigerung.] Von dem großh. Domonial-Speicher wird öffentlich versteigert:

1. zu Weinheim, Montags den 25ten d. Nachmittags 1 Uhr, in der Domonial-Verwaltung, ohngefähr 100 Malter;
2. zu Ladenburg, auf Mittwoch den 27ten d. Nachmittags 1 Uhr, in der Hofe, ohngefähr 30 Malter.

Weinheim den 14. Juni 1821.
Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Hügler.

1) Bruchsal. Von der unterzeichneten Verwaltung werden, zufolge hoher Verfügung des großherzogl. Murg- und Pfinz-Kreisdirectoriums vom 24. v. Mon. No. 9602, Mittwoch den 27ten dieses, Vormittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Speicher dahier, 300 Malter Gerste öffentlich versteigert, zu welcher Verhandlung die Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Bruchsal den 14. Juni 1821.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Söld.

1) Ladenburg. Bis Donnerstag den 28ten l. M. Nachmittags 2 Uhr, wird man die zur Vermögensmasse des verganteten Bürgers Konrad Berthold, senior, in dem dießseitigen Amtsorte Ilbesheim, gehörige einstöckige Wohnbehäufung in Ilbesheim gelegene, mit der Schildgerechtigkeit zum goldnen Pflug, mit geräumiger Hofraithe, Scheuer mit zwei Tennen und zwei Barn, einer Ölmühle, zwei Viehkästen, einer Branntweinbrennerei sammt Einrichtung, einem Backhause, zwei gewölbten Kellern, zwei Brunnen und zwei dabei gelegenen Gärten versehen, im Wirthshause zur Krone in Ilbesheim, unter mehrjährigen Zahlungszielern auf Eigenthum versteigert, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Ladenburg den 14. Juni 1821.

Großherzogl. Amtsdirektorat.
Haag.

1) Bruchsal. [Guts-Versteigerung.] Dienstag den 17ten l. M. Juli, Vormittags 9 Uhr, wird das auf Heidelheimer Markung, $\frac{1}{4}$ Stunde von Bruchsal gegen Obergrömbach, liegende, ehemals freiherrlich von Weroldingen, jetzt Franz Derblin'sche Landgut, der Schreckenbronner Hof genannt, auf dem Hofe selbst zu Eigenthum, unter annehmbaren Bedingungen und Ratifikationsvorbehalt, öffentlich versteigert. Das arrondirte Gut enthält 66 Morgen Ackerfeld, 6 Morgen 34 Ruthen Wiesen, 2 Viertel 23 Ruthen Nebland und 33 Ruthen Pflanzgarten, Nürnberger Decimalmaaß. Es ist mit mehreren hundert tragbaren Obstbäumen mancherlei Gattung, meistens französischer Art, bepflanzt. Die Gebäude bestehen in zwei einstöckigen Wohnhäusern, Scheuern, hinlänglichen Stallungen, Speichern und Kellern, nebst einem besondern ganz neu und solid erbauten, zugleich zur Branntweinbrennerei eingerichteten Stalle für 24 Stück Rindvieh und Heuspeicher. Die Steigbedingungen können in dessen bei der Stadtschreiberei in Heidelberg eingesehen werden. Auswärtige Steigliebhaber haben ihre Herkunft und Zahlungsfähigkeit

durch obrigkeitliche Zeugnisse nachzuweisen.
Bruchsal den 12. Juni 1821.

Großherzogl. Oberamtsrevisorat.

Aus Auftrag.

Dr. Gerbel.

2) Billigheim. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag den 3. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Billigheim bei Mosbach von dem dahiesigen herrschaftl. Speicher

30	Malter Korn,
20	» Gerste,
615	» Dinkel, und
270	» Hafer,

unter dem Vortheil der Frohndfuhren bis an den Neckar oder im Umkreis von zwei Stunden mit Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert, und werden hiezu die Liebhaber eingeladen. Billigheim den 8. Juni 1821.

Standesherrl. gräfl. v. Leiningische
Amtskellerei.

W i l h e l m i.

1) Heidelberg. Dienstags den 26. d., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Gasthause zum goldenen Hecht dahier, ein Theil der bei sämmtlichen reform. Kirchenrecepturen noch vorräthigen Früchten, ohne Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Proben Morgens auf dem Markte und bei der Versteigerung aufgestellt seyn werden.

3) Heidelberg. Montag den 25. d. M. früh 9 Uhr, werden unter Vorbehalt der Genehmigung großh. Landamts dahier, den Bärenwirth Wilhelm Hummelschen Eheleute zu Leimen, eine in dem Ort Leimen an der Bergstraße zwischen Carlruhe und Heidelberg liegende, zweistöckig von Stein aufgebaute Behausung, mit der Lastergerechtigkeit zum schwarzen Bären, sammt einer geräumigen Scheuer, drei großen Stallungen auch Schweinställen, Schoppen, Keller, Brennhaus, Kelter, Nebengebäuden, sodann einen daranstoßenden Pflanz- und Grabgar-

ten, unter vortheilhaften Bedingungen, welche bei dem Obergerichte daselbst einzusehen werden können, mit zu Grundlagen der Abschätzung auf 7000 fl. versteigert werden. Heidelberg den 2. Juni 1821.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Aus Auftrag des Revisors.

Gayer.

Dienstnachrichten.

Durch anderweitige Anstellung des bisherigen Landchirurgen Heyling in Mößkirch, ist das Landchirurgat Mößkirch, mit welchem die tarifmäßige Besoldung von 90 fl. Geld, 6 Malter Dinkel, 3 Malter Korn und eine Pferdsourage verbunden ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber darum haben sich binnen 6 Wochen bei der großherzogl. Sanitätskommission zu melden.

Die fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Priesters Johann Baptist Armbruster von Oberwolfach, zur Pfarrei Weißen im Seekreise, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Se. Kön. Hoh. haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte ev. luth. Pfarrei Dellingen, Dekanats Hornberg im Seekreise, dem Pfarrer Joh. Gottlob Rhein von Ladenburg zu übertragen.

Durch gnädigste Uebertragung der Pfarrei Bollschweil an den Pfarrer Hornbohrer, wird die Pfarrei Nusbach, Amts Tryberg im Kinzigkreise, mit einem beiläufigen Einkommen zwischen 5 und 600 fl. erledigt, um welche, den Concursgesetzen unterliegende Pfründe, sich die Competenten nach Vorschrift im Regierungsblatt vom Jahre 1810. No. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen haben.

Se. Kön. Hoh. haben den Pfarverweser Joh. Evangelist Schnek in Kappel-Rodneck, zum Pfarrer in Honau gnädigst ernannt.

Die neuerrichtete Schuladjunktur zu Ispringen, Dekanats Pforzheim, im Murg- und Pfingtkreise, ist dem Schulkandidaten Ischler von Zaisenhäusen verliehen worden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.